

Die Qual der Wahl Ein Profil Ihres idealen Partners für juristische Übersetzungen

von Inge Noening, Inhaberin Noening Translations

Sie haben für Ihren amerikanischen Mandanten ein umfassendes Konzept für seine Niederlassung in Deutschland in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht ausgearbeitet. Der Gesellschaftsvertrag einer gegebenenfalls zu errichtenden GmbH liegt bereits in unterschrittsreifer Form vor, und Sie haben auch schon die Vertragsentwürfe mit potentiellen Partnern Ihres Mandanten sowie den Dienstvertrag für den Geschäftsführer zur weiteren Erörterung vorbereitet.

Die Besprechung mit dem Mandanten ist für Anfang der nächsten Woche angesetzt und Ihr Ansprechpartner auf Mandantenseite lässt Ihnen kurzfristig ausrichten, dass der CEO aus den USA persönlich anreist und beim Meeting zugegen sein wird. Vorher möchte er natürlich alle Schriftstücke in Englisch vorgelegt bekommen, damit er sie mit seinem „legal team“ durchgehen kann.

Bis dahin hat die Verständigung einwandfrei funktioniert und Ihr Ansprechpartner hat Ihre Erläuterungen zum deutschen Recht im

Allgemeinen und zum Gesellschaftsrecht im Besonderen problemlos verstanden.

Wo bekommen Sie jetzt aber auf die Schnelle eine vernünftige juristische Übersetzung ins Englische her? Für den Gesellschaftsvertrag und vielleicht auch noch den Dienstvertrag finden Sie wahrscheinlich Hilfe in den auf Englisch verfassten Fachbüchern über deutsches Gesellschaftsrecht aus Ihrer Kanzleibibliothek. Damit könnte einer der Mitarbeiter Ihres Büros vielleicht schon eine brauchbare Übersetzung hinbekommen ... oder ...? Na, vielleicht besser nicht.

Was tun? Der amerikanische CEO erwartet von Ihnen eine einwandfreie, juristisch korrekte Wiedergabe all dieser Schriftstücke, die die Grundlage seiner geplanten Niederlassung in Deutschland bilden sollen, in seiner Muttersprache.

Mein Tipp: Suchen Sie sich eine Übersetzungsboutique aus, die mit Leib und Seele bei der Sache ist, bei Ihrer Sache! Und so sollte unserer Meinung nach Ihr idealer Dienstleister aussehen:

Ihr Idealpartner:	
✓ Konzentriert sich ausschließlich auf juristische Übersetzungen, eventuell mit verwandten Gebieten (Finanz- und Steuerwesen)	... dies bedeutet Fokus auf ein ausgesuchtes Fachgebiet in all seiner Vielfalt – und mit der gebotenen Gründlichkeit
✓ Bietet maximal drei bis vier Sprachkombinationen an	... dies ermöglicht ihm, stets auf dem neuesten Stand der Sprachentwicklung in diesen Sprachkombinationen zu sein
✓ Verfügt als Inhaber „Ihrer“ Übersetzungsboutique über langjährige einschlägige Berufserfahrung und übersetzt selbst aktiv	... er betreut Sie persönlich rund um den Auftrag
✓ Arbeitet mit einem kleinen Team ausgesuchter Spezialisten	... der Inhaber „Ihrer“ Übersetzungsboutique nimmt die Leistungen eines kleinen, von ihm persönlich „handverlesenen“ Kreises unabhängiger Fachübersetzer in Anspruch: – Muttersprachler der Zielsprache – Qualitätskontrolle – Eilsachen / Großprojekte
✓ Verfügt über ein zuverlässiges System der Qualitätskontrolle	... die Qualitätskontrolle wird grundsätzlich durch einen zweiten juristischen Übersetzer – dem Lektor – nach dem 4-Augen-Prinzip durchgeführt
✓ Hat Arbeitsabläufe entwickelt, die optimale Leistungen garantieren	... alle Arbeitsläufe werden vom Inhaber persönlich koordiniert. Bei Bedarf stellt er Teams aus mehreren Übersetzern (ggf. einschließlich seiner selbst) zusammen, unterstützt das Team insbesondere bei der Abstimmung der Termine und sorgt für einen reibungslosen Ablauf und pünktliche Lieferung des Auftrags

Ihr Übersetzungspartner selbst hat idealerweise folgendes Profil:

- ✓ Übersetzerausbildung mit Diplom auf dem Fachgebiet Rechtsübersetzungen in Deutschland plus entsprechende Abschlüsse im Ausland (Land der Zielsprache/n)
- ✓ Langjährige Erfahrung als juristischer Übersetzer für Direktkunden wie Sie
- ✓ Qualitätskontrolle: Er setzt grundsätzlich Lektoren nach dem Vier-Augen-Prinzip ein.
- ✓ Ständige Weiterbildung auf Fachseminaren und im fortgesetzten Eigenstudium:
 - Workshops mit Fokus auf juristische Übersetzungen in seinen Sprachpaaren / Terminologiestudien
 - Seminare über Rechtsvergleichung: z. B. Common Law gegenüber kontinentaleuropäischem Zivilrecht

- Sprachschulung: linguistische Unterschiede und Feinheiten (Englisch in England, den USA, Australien ... oder Französisch in Frankreich, der Schweiz oder Quebec/Kanada)

Ihr Übersetzungspartner hat darüber hinaus ein lebhaftes Interesse an der Rechtswissenschaft schlechthin und kennt sich bestens in den verschiedenen Rechtsordnungen aus, damit er zum Beispiel die Konzepte aus Ihrer gutachterlichen Ausarbeitung zur Niederlassung Ihres amerikanischen Mandanten in Deutschland – um zu unserem Beispiel zurückzukehren – fachlich korrekt in flüssiges Englisch überträgt.

Hierbei achtet er allerdings auch darauf, dass aus Ihrem auf deutschem Recht beruhenden Gutachten und den Vertragsentwürfen

Fortsetzung auf Seite LXXIV

Fortsetzung von Seite LXXII

nicht plötzlich Dokumente werden, die dem Konzept des Common Law folgen. Damit würde Ihrem amerikanischen Mandanten und insbesondere seinem „legal team“ eine völlig falsche Vorstellung vermittelt.

Übersetzungsboutiquen nach obigem Muster sind bestens in der Lage, diese Aufgabenstellung zu meistern, denn sie sind in den verschiedenen Rechtsordnungen versiert, kennen die einschlägige Terminologie z.B. einer deutschen GmbH aus unserem Beispiel und wissen, wie man diese sachgerecht ins Englische umsetzt, ohne dass am Ende dabei eine amerikanische *corporation* oder ein völlig unverständliches Gebilde herauskommt.

Und wo finden Sie nun diese Übersetzungsboutique? Die besten Quellen sind die Berufsverbände für Übersetzer, denn für jeden Übersetzer, der etwas auf sich hält, ist die Mitgliedschaft in mindestens einem dieser Verbände eine Selbstverständlichkeit.

Diese drei Schritte führen Sie ans Ziel:

1. Treffen Sie zunächst eine Vorauswahl aus dem Online-Verzeichnis der Verbände nach Fachgebiet und Sprachkombination. Die so ausgewählten Übersetzer sollten auf jeden Fall über eine Website verfügen, die Ihnen die gewünschten weiteren Auskünfte gibt.
2. Inhaber einer Übersetzungsboutique gemäß dem hier dargelegten Profil werden es gewiss nicht versäumen, auf ihrer Website auf all diese wichtigen Kriterien hinzuweisen. – Und genau nach diesen Kriterien, die alle vorhanden sein sollten, nehmen Sie ein paar Kandidaten in die engere Wahl.

3. Eine Kontaktaufnahme per Telefon ist sehr zu empfehlen, denn so können Sie sich einen gewissen persönlichen Eindruck verschaffen. Bei dieser Gelegenheit sollten Sie sich Referenzen geben lassen, denn in aller Regel nennen juristische Übersetzer auf ihrer Website keine Kundennamen, weil bereits die Nennung dieser Namen gegen die von ihnen abgegebenen Geheimhaltungserklärungen verstoßen kann.

Zu guter Letzt vielleicht noch ein kleiner Tipp: Freuen Sie sich, wenn Ihr Übersetzungspartner Fragen stellt, denn das zeigt, dass er mitdenkt. Damit können Missverständnisse von vornherein ausgeräumt werden, und es ist auch schon vorgekommen, dass man dadurch kleine Unstimmigkeiten im Text, die bisher keinem aufgefallen sind, entdeckt hat. Das liegt am analytischen Auseinandernehmen des Textes durch den Übersetzer, der ihn nur dann ordentlich übersetzen kann, wenn er ihn richtig versteht. Ihr idealer Übersetzungspartner wird sich auch nach verschiedenen Dingen wie Sprachgebrauch (z. B.ritisches oder amerikanisches Englisch), neue oder alte deutsche Rechtschreibung, Lieferformat (z. B. synoptische Darstellung bei Verträgen), Verwendung von Fachtermini Ihrer Mandanten, und ähnlichen „Kleinigkeiten“ mit dem Ziel erkundigen, Ihnen eine Übersetzung höchster Qualität vorzulegen.

Nun dürfte einer erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Übersetzungspartner Ihrer Wahl nichts mehr entgegenstehen.

Viel Glück mit Ihrem neuen Partner!